Zeitschrift: Pestalozziblätter

Herausgeber: Kommission des Pestalozzistübchens der Schweizerischen Permanenten Schulausstellung

Band: 6 (1885)

Heft: 1

Rubrik: Mittheilungen der Pestalozzi-Kommission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1803, Anfang (12. ?) Februar. Pestalozzi trifft auf der Rückkehr von der Konsulta wieder in Burgdorf ein.

Februar 16. Die Dänen Torlitz und Ström kommen im Auftrage des dänischen Staatsrathes zum Studium der Pestalozzi'schen Methode nach Burgdorf und bleiben — mit Unterbrechung — bis zum 22. September daselbst.

März 10. Die schweizerische Mediationsakte tritt in Wirksamkeit.

Mai. Die Lehrzöglinge (aus den Kantonen Zürich, Luzern, Bern) rücken in Burgdorf ein.

Mai 20. Muralt kommt nach Burgdorf, um sich Pestalozzi anzuschliessen.

Ende Mai bis Oktober. Plamann in Burgdorf.

Juni 3. Steinmüller eröffnet seine Angriffe gegen Pestalozzi und sein Institut im »Neuen St. Gallischen Wochenblatt«.

Juli. Tobler kehrt zu Pestalozzi nach Burgdorf zurück und Niederer tritt definitiv bei Pestalozzi ein.

Juli 8. Die bernische Regierung lässt durch den Schultheissen von Wattenwyl Pestalozzi's Institut in Burgdorf inspiziren.

Juli 19. Das südpreussische Departement des königlichen Generaldirektoriums sendet den Seminarinspektor Jesiiorowski zum Studium der Methode nach Burgdorf.

Oktober 11. Gruner aus Frankfurt kommt nach Burgdorf und wird dort aus einem Gegner zu einem begeisterten Verehrer Pestalozzi's und seiner Ideen.

November 21. König Friedrich Wilhelm III. genehmigt die Erichtung eines Institutes nach Pestalozzischen Grundsätzen durch Plamann in Berlin; dasselbe tritt aber erst 1805 in's Leben.

1804, Januar. In Kopenhagen wird durch Torlitz und Ström eine Pestalozzische Probeschule eröffnet.

Mittheilungen der Pestalozzi-Kommission.

1. Abonnements auf den gegenwärtigen sechsten Jahrgang der »Pestalozziblätter« (6 Hefte à 1 Bogen, jeweilen in den ungeraden Monaten ausgegeben, Abonnementspreis Fr. 2) nimmt entgegen:

Für die Schweiz: Bureau der Schweizerischen Schulausstellung, Fraumünsterschulhaus, in Zürich.

Für Deutschland: Buchhandlung Meyer & Zeller in Zürich. Abonnenten des »Schweizerischen Schularchivs« oder der »Schweizerischen Lehrerzeitung« können den sechsten Jahrgang der »Pestalozziblätter« mit Preisermässigung auf 1 Fr. erhalten, wenn sie sich per Postkarte an das Bureau der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Zürich wenden.

2. Beim Bureau der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich (Fraumünsterschulhaus) sind zu beziehen:

a) *Pestalozzibilder.* Brustbild Pestalozzi's, Stich von Pfenninger, Fr. 1; Photographie der Kreidezeichnung Pestalozzi's nach Diogg: Grossformat à Fr. 4; Kabinet à Fr. 2; Kleinformat à Fr. 1 (unaufgezogen Fr. 3, 1 1/2, 75 Cts.).

b) *Grabschrift Pestalozzi*'s auf dem Denkmale in Birr, Grossformat. Preis: Fr. 1.

c) *Facsimile* einer im Besitze des Pestalozzistübchens befindlichen Grabschrift Pestalozzi's auf sich selbst. Preis: 50 Cts.

d) *Korrespondenzblatt des Archivs* der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich, erster und zweiter Jahrgang 1878 und 1879, die bereits eine Anzahl Publikationen von Pestalozzischen Manuskripten enthalten, beide Jahrgänge zusammen à Fr. 2, sowie

e) *Pestalozziblätter,* 1.—5. Jahrgang (1880—1884) à Fr. 1 per Jahrgang; alle 6 Jahrgänge von d) und e) zusammen à Fr. 5.

f) *Das Pestalozzistübchen in Zürich.* Führer durch dasselbe. Preis: 20 Cts.

3. Im Verlage von Fr. Schulthess in Zürich ist erschienen: *Lienhard und Gertrud.* Ein Buch für das Volk von Heinrich Pestalozzi. Erster und zweiter Theil. Neu herausgegeben zum Jubiläum der Originalausgabe von Jahr 1781 *von der Kommission für das Pestalozzistübchen in Zürich.* Preis Fr. 3. 75; in elegantem Einband Fr. 4. 50. Bei partienweisem Bezug für Vereine, Schulen u. s. w. tritt eine Ermässigung des Preises von Fr. 3. 75 auf Fr. 3 ein.

Dritter und vierter Theil mit einem Porträt H. Pestalozzi's in Kupferstich. Preis Fr. 5, in Einband Fr. 6.

4. Wir machen die Tit. Verlagsbuchhandlungen darauf aufmerksam:

Dass wir auch fernerhin in den »Pestalozziblättern« *Rezensionen neuer Erscheinungen der Pestalozzi-Litteratur* bringen werden und bitten um Zusendung von Rezensions-Exemplaren.

Druck von J. Herzog in Zürich.